

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1904)
Heft: 49

Nachruf: Nachruf
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstgesellschaft, an den Stadtrat von Zürich gerichtet hat: es möchten die Modelle der noch zu erstellenden Trinkwasserbrunnen nur unter Beiziehung von Künstlern begutachtet werden. — Ich erhalte soeben die Mitteilung, « dass die Behörde bereits Anordnungen getroffen hat, welche dem gestellten Wunsche entsprechen. »

Ich halte es für meine Pflicht, nach Mitteilung des Gesuches auch von der entgegenkommenden Antwort Kenntnis zu geben.

Mit collegialem Grusse

für die Sektion Zürich:

Zürich, den 24. Dezember 1904.

S. RIGHINI.

Nachruf.

Die Sektion Zürich gibt uns Kenntnis vom Hinschiede des tüchtigen Malers Rudolf Koller. Als Zeichen unserer Hochachtung für den edlen Verstorbenen und unserer auf-

richtigen Sympathie für die Familie, haben wir im Namen unseres Vereins einen Blumenkranz auf das Grab legen lassen. Im « Journal de Genève » vom 8. Jan. finden wir folgende biographische Mitteilungen:

Zürich. — *Rudolf Koller*, dessen Ableben im Alter von 77 Jahren wir bereits mitgeteilt haben, hatte in letzter Zeit das Augenlicht vollständig verloren und seit mehreren Jahren darauf verzichten müssen, zu malen.

Rudolf Koller war ein allseitig anerkannter Künstler und ein ganz hervorragender Tiermaler. In Zürich geboren, wo sein Vater Metzger war, zeichnete er schon in früher Jugend mit einer wahren Leidenschaft alle Tiere. Als Lehrer wurde ihm dann der Landschafts- und Tiermaler Ulrich gegeben. Im Jahre 1846 arbeitete Koller an der Akademie in Düsseldorf und schloss dort innige Freundschaft mit Boecklin. Im folgenden Jahre besuchte er Belgien und Paris, seit 1848 aber finden wir ihn wieder in seiner Heimatstadt Zürich. In den Jahren 1850 bis 1852 machte er noch einen Aufenthalt in München, dann aber verliess er Zürich fast nie mehr. In seiner Heimat hat er seine ganze künstlerische Tätigkeit entfaltet.

Anlässlich der Feier seines siebenzigsten Geburtstages hat eine interessante und vielbesuchte Ausstellung seiner Schöpfungen in der Börse in Zürich stattgefunden.